

## Niederschrift

über die Sitzung des Integrationsrates am Donnerstag, den 01.03.2018, 17:30 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Raum 7, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Integrationsratsmitglied Nora Hamidi

Internationales Team

#### Ratsmitglieder

Herr Fraktionsvorsitzender Albert Borchardt

Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

Herr Ratsmitglied Jörg Els

CDU

Frau Ratsmitglied Edeltraud Lindner

SPD

Herr Ratsmitglied Franz-Dieter Pieta

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Fraktionsvorsitzender Erich Spies

UWG

Herr Ratsmitglied Konstantin Theuer

FDP

Frau 1. stellv. Bürgermeisterin Helen Weidenhaupt

SPD

#### Integrationsratsmitglieder "Internationales Team"

Integrationsratsmitglied Mohamad Hamad

Internationales Team

Integrationsratsmitglied Fatiha Mirhom

Internationales Team

#### Integrationsratsmitglieder "Internationale sozialdemokratische Liste"

Integrationsratsmitglied Perihan Sürücü

Internationale sozialdemokratische Liste

Integrationsratsmitglied Ilker Zaman

Internationale sozialdemokratische Liste

#### Von der Verwaltung

Frau Sigrid Harzheim

Verwaltung

Frau Demet Jawher

Verwaltung

Herr Beigeordneter und Stadtkämmerer Stefan Kaever

Verwaltung

Herr Fabian Neffgen

Verwaltung

Herr Jürgen Rombach

Verwaltung

#### Gäste

Herr Dr. Wolfgang Joußen

Herr Raphael Kamp

#### Schriftführer/in

Herr Daniel Merken

Verwaltung

### **Abwesend:**

#### Ratsmitglied PIRATEN

Herr Ratsmitglied Karl Gundelach

Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei

#### Integrationsratsmitglieder "Internationales Team"

Integrationsratsmitglied Tajudeen Bolaji

Internationales Team

Integrationsratsmitglied Kasim Ramic

Internationales Team

Integrationsratsmitglied Fatima Zayat

Internationales Team

#### Integrationsratsmitglieder "Internationale sozialdemokratische Liste"

Integrationsratsmitglied Cevat Mengi

Internationale sozialdemokratische Liste

Integrationsratsmitglied Pelin Zaman-Müller

Internationale sozialdemokratische Liste

Die Vorsitzende Frau Hamidi eröffnete die Sitzung des Integrationsrates um 17:30 Uhr und begrüßte die Mitglieder des Integrationsrates, die Mitarbeiter der Verwaltung sowie die anwesende Presse.

Die Vorsitzende Frau Hamidi stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Integrationsrates sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Integrationsrates gegeben sei, da mehr als die Hälfte der Mitglieder des Integrationsrates anwesend waren. Außerdem verwies die Vorsitzende Frau Hamidi auf die bekannten und zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung

Änderung- bzw. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

### Öffentlicher Teil

1	Bestellung eines Schriftführers	074/18
2	Kenntnisgaben	
2.1	Integration von Flüchtlingen im Quartier in Eschweiler-West - im Rahmen des Förderprogramms "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" des Landes Nordrhein-Westfalen	020/18
2.2	Landesprogramm „KOMM-AN NRW“	060/18
2.3	"Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" - Titelverleihung an die KGS Bergrath	389/17
2.4	Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen in Eschweiler nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	014/18
2.5	Durchführung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes	015/18
2.6	Rückblick Einbürgerungsfeier am 15.12.2017	017/18
2.7	Flüchtlinge in Eschweiler	028/18
2.8	Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, in Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie deren Teilhabe an Unterstützungsleistungen	032/18
2.9	Kampagne „Vielfalt schätzen – Rassismus ächten“ des Landesintegrationsrates NRW; hier: Aktueller Sachstand der Beteiligung der Stadt Eschweiler am "Europäische Städtekoalition gegen Rassismus e.V." der UNESCO	025/18
2.10	Vorstellung Sonderprogramm Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug	024/18
2.11	Einbürgerungsverfahren und Einbürgerungstest	022/18
3	Anfragen und Mitteilungen	
3.1	Offener Brief zur Berücksichtigung des Themenfeldes "Integrationspolitik" in der Koalitionsvereinbarung	

### Nicht öffentlicher Teil

4	Anfragen und Mitteilungen	
---	---------------------------	--

### Öffentlicher Teil

<b>1</b>	<b>Bestellung eines Schriftführers</b>	<b>074/18</b>
----------	--	---------------

Dem Beschlussvorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Anstelle von Herrn Julian Bilke wird Herr Daniel Merken zum Schriftführer für die Sitzungen des Integrationsrates bestellt.

Der zuständige Fachdezernent wird ermächtigt festzusetzen, welcher Schriftführer jeweils zu amtieren hat.

## **2 Kennnisgaben**

### **2.1 Integration von Flüchtlingen im Quartier in Eschweiler-West - im Rahmen des Förderprogramms "Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen" des Landes Nordrhein-Westfalen 020/18**

Quartiersmanager Raphael Kamp schildert dem Integrationsrat seine persönlich empfundenen Problemlagen in der täglichen Arbeit als Quartiersmanager Eschweiler-West, zeigt mögliche Problemlösungsstrategien perspektivisch auf und versucht Maßnahmen für eine zukünftige Arbeit ( nach Ablauf der Fördermaßnahme) zu umreißen. Der Vortrag von Herrn Kamp wird intensiv diskutiert und zur Kenntnis genommen.

Herr Dr. Jousen führt aus, dass im Bereich Eschweiler-West eine Struktur aufgebaut wurde, die aus mittlerweile mehr als 30 Organisationen besteht. Die Förderung des Landes, der sog. Verfügungsfonds belaufe sich für die Jahre 2017 und 2018 auf insgesamt 45.000€. Dieses Geld ist in insgesamt 9 Mikroprojekte investiert worden. Exemplarisch hierfür zählt Herr Jousen einen Sprachkurs für Frauen auf, bei dem es ein zusätzliches Angebot zur Kinderbetreuung besteht und die Hausaufgabenbetreuung, die durch die Arbeiterwohlfahrt organisiert wird und an der mehr als 40 Kinder teilnehmen. Aus seiner Sicht ist im Bereich Eschweiler-West viel Positives erreicht worden. Herr Jousen fügt jedoch hinzu, dass die zeitliche Befristung der Förderung des Landes bis zum 31.12.2018 ein Problem darstellt. Er plädiert dafür, dass die aufgebauten Strukturen über den 31.12.2018 beibehalten werden müssen und das Land NRW hierfür in der Pflicht ist. Abschließend erklärt Herr Dr. Jousen, dass es einen Newsletter gibt, der über die individuellen positiven Aspekte der o.g. 9 Mikroprojekte berichtet.

Die Vorsitzende Frau Hamidi bedankt sich bei Herrn Dr. Jousen für seine Ausführungen.

Herr Borchardt (Fraktion DIE LINKE & Piratenpartei) stellt fest, dass durch die gemachte Arbeit bereits zahlreiche Erfolge erzielt werden konnten und plädiert dafür, dass die Stadt über den 31.12.2018 hinaus fördern muss, falls das Land dies nicht tun sollte.

Herr Pieta (Bündnis 90/Die Grünen) macht den Vorschlag, dass die Verwaltung ein Konzept ab dem Jahr 2019 entwickelt.

Herr Kaefer betont, dass die im Fördergebiet geleistete Arbeit als sehr positiv zu bewerten ist. Die Verwaltung ist in der Prüfung, die benötigten Fördermittel ab dem Jahr 2019 eventuell aus Haushaltsmitteln aufzubringen, falls die Förderung des Landes wegfallen sollte. Das bisher Geleistete soll als Minimalziel aufrechterhalten bleiben, wobei eine Verbesserung der Gesamtsituation immer wünschenswert ist.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

### **2.2 Landesprogramm „KOMM-AN NRW“ 060/18**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

### **2.3 "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage" - Titelverleihung an die KGS Bergrath 389/17**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

### **2.4 Gesundheitliche Versorgung von Flüchtlingen in Eschweiler nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 014/18**

Die Vorsitzende Frau Hamidi stellt fest, dass gemäß der Vorlage durch die Wahl der Abrechnungsstelle DDG GmbH eine Kostenersparnis von jährlich 55.000€ erzielt wird. Herr Pieta fragt, ob durch die Einführung der

Gesundheitskarte der Zugang für die Krankenhilfeempfänger leichter ist und bittet die Verwaltung um Erläuterung.

Herr Rombach entgegnet, dass sich die Methode der Aushändigung von Krankenbehandlungsscheinen seit mehreren Jahrzehnten bewährt hat und sich bisher niemand hierüber beschwert hat. Herr Els fragt, ob mit der Aushändigung von Krankenscheinen die Einschaltung eines Amtsarztes verbunden ist. Herr Rombach antwortet, dass eine Anfrage an den Amtsarzt nur erfolgt, wenn die Frage der Übernahme der Kosten nicht eindeutig zu bestimmen ist. Herr Els entgegnet, dass hierdurch zusätzliche Kosten entstehen. Herr Rombach erwidert, dass im Fall der Gesundheitskarte die gesetzlichen Krankenversicherungen oftmals ohne eingehende Prüfung die komplizierten Fälle bewilligen.

Herr Kaefer betont, dass sich die Verwaltung bewusst bei gleichwertiger medizinischer Versorgung für das kostengünstigere System entschieden habe. Des Weiteren führt er aus, dass die Zahl der Personen, die die Krankenbehandlungsscheine in Anspruch nehmen rückläufig ist, da oftmals dem Personenkreis, der sich 15 Monate oder länger in der BRD aufhält, die Gesundheitskarte nach § 264 SGB V zusteht.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.5 Durchführung des Flüchtlingsaufnahmegesetzes 015/18**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.6 Rückblick Einbürgerungsfeier am 15.12.2017 017/18**

Die Vorsitzende Frau Hamidi bedankt sich bei Frau Harzheim für die Organisation der Einbürgerungsfeier. Frau Lindner (SPD) bedankt sich ebenfalls bei Frau Harzheim und fügt hinzu, dass es sich um eine gelungene Veranstaltung gehalten hat.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.7 Flüchtlinge in Eschweiler 028/18**

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.8 Betreuung von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege, in Grundschulen und weiterführenden Schulen sowie deren Teilhabe an Unterstützungsleistungen 032/18**

Herr Rombach fügt an, dass die Vorlage zur Dokumentation des bisher Erreichten dient.

Der Sachverhalt wird zur Kenntnis genommen.

**2.9 Kampagne „Vielfalt schätzen – Rassismus ächten“ des Landesintegrationsrates NRW; hier: Aktueller Sachstand der Beteiligung der Stadt Eschweiler am "Europäische Städtekoalition gegen Rassismus e.V." der UNESCO 025/18**

Frau Weidenhaupt (SPD) ist sich sicher, dass die Eschweiler Bürger stolz auf das bisher Erreichte im Hinblick auf den Kampf gegen Rassismus sein können.

Die Vorsitzende Frau Hamidi fragt die Verwaltung, ob ein Eintritt der Stadt Eschweiler in die Europäische Städtekoalition angestrebt wird.

